

**hkk GESUNDHEITSREPORT | 2020**

# Fehlzeiten

Eine Analyse mit hkk Routinedaten  
von Dr. Bernard Braun  
(Universität Bremen/BIAG)



# Einleitung

Der hkk-Gesundheitsreport 2020 liefert aktuelle Daten zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen von erwerbstätigen hkk-Mitgliedern und bietet somit erste Anhaltspunkte für deren gesundheitlichen Belastungsschwerpunkte.

Nach einer kurzen Erläuterung zur Datenbasis und Methodik gibt es einen ersten Überblick über die wichtigsten Arbeitsunfähigkeitskennzahlen. Nachfolgend werden in einzelnen Tabellen und Grafiken Kennzahlen zum Krankenstand dargestellt.

Neben den allgemeinen Krankenstandszahlen wird die Entwicklung des Krankenstandes seit 2008 insgesamt sowie in den einzelnen Bundesländern aufgezeigt. Abschließend erfolgt eine Analyse nach Alters- und Geschlechtsgruppen, entsprechend der Branchen- und Berufsgruppen sowie nach ausgewählten Diagnosen.

Bremen, im Mai 2020

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>1. „Highlights“ – die wichtigsten Ergebnisse im Überblick</b>	<b>3</b>
<b>2. Datenbasis und Methodik</b>	<b>4</b>
<b>3. Krankengeldberechtigte hkk-Mitglieder 2019</b>	<b>5</b>
<b>4. Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen</b>	<b>6</b>
4.1 Krankenstand im jährlichen Verlauf	6
4.2 Entwicklung des Krankenstandes in Bremen, Niedersachsen und in den anderen Bundesländern	7
4.3 Krankenstand nach Bundesland, 2019	8
4.4 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Geschlecht	9
4.5 Krankenstand nach Alter und Geschlecht	9
4.6 Krankenstand nach Branchen	10
4.7 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Branchen	11
4.8 Fehltag nach Bundesland, 2019	12
4.9 Berufsgruppen mit längeren und kürzeren Fehlzeiten	13
4.10 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten	14
4.11 Arbeitsunfähigkeitstage nach Erkrankung und Geschlecht	14
4.12 Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten, Niedersachsen, Bremen	15
4.13 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer	15
<b>Kennzahlen</b>	<b>16</b>

# 1. „Highlights“ – die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

## Der Krankenstand ist konstant geblieben

Der Krankenstand der krankengeldberechtigten hkk-Mitglieder lag im Jahr 2019 bei 3,9 %. Im Jahr davor lag er ebenfalls bei 3,9 %. Jeden Tag fehlten 2019 somit krankheitsbedingt 39 von 1.000 krankengeldberechtigten hkk-Mitgliedern an ihrem Arbeitsplatz.

## Fast jedes zweite erwerbstätige hkk-Mitglied ist mindestens einmal im Jahr arbeitsunfähig

Der Anteil der Mitglieder, für die im Jahr 2019 mindestens einmal durch einen Arzt eine Arbeitsunfähigkeit festgestellt wurde, lag bei 48,8 %. Im Jahr 2018 lag dieser Wert bei 51,0 %.

## Durchschnittliche Falldauer bei 12,7 Tagen

Die durchschnittliche Krankheitsdauer pro Fall lag im Jahr 2019 bei 12,7 Kalendertagen. Im Vorjahr waren es 12,3 Tage je Fall.

## Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung mit höchstem Krankenstand

Die in der Branche „Öffentliche Verwaltung/ Sozialversicherung“ arbeitenden hkk-Mitglieder verzeichneten mit 5,8 % den höchsten Krankenstand. Der niedrigste Wert war in dem Wirtschaftszweig „Information und Kommunikation“ mit 2,3 % festzustellen.

## Arbeitsunfähigkeitsfälle leicht gesunken

Auf 100 erwerbstätige hkk-Mitglieder kamen 2019 insgesamt 111,4 Arbeitsunfähigkeitsmeldungen. Im Vorjahr waren es 116,3.

## Arbeitsunfähigkeitstage leicht gesunken

Im Jahr 2019 kamen auf 100 erwerbstätige hkk-Mitglieder 1.411,6 Arbeitsunfähigkeitstage. Im Vorjahr waren es 1.427,3.

## Muskel-Skelett-Erkrankungen verursachen die meisten Fehltage

Die Hälfte (55,1 %) aller Krankheitstage entfielen im Jahr 2019 auf Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, Psychische Erkrankungen und Erkrankungen des Atmungssystems:

- Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems waren mit anteilig 22,0 % Spitzenreiter aller Krankheitsarten.
- 18,2 % der Fehltage sind auf psychische Erkrankungen zurückzuführen.
- 14,9 % aller Krankheitstage entfielen auf Erkrankungen des Atmungssystems.

## Langzeiterkrankungen bewirkten 47,3 % aller Arbeitsunfähigkeitstage

Der Anteil von Arbeitsunfähigkeitsfällen mit einer Dauer von mehr als sechs Wochen betrug 4,1 %. Im Vorjahr lag der Anteil bei 3,9 %.

## 2. Datenbasis und Methodik

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den krankheitsbedingten Fehlzeiten von hkk-Mitgliedern fußen auf einer Analyse der Arbeitsunfähigkeitsmeldungen aller erwerbstätigen hkk-Mitglieder. Bei der Auswertung wurden sowohl Pflicht- als auch freiwillig Versicherte berücksichtigt und in den entsprechenden Kennzahlen als Gesamtgröße verwendet.

Als Basisdaten der Auswertung gelten alle Arbeitsunfähigkeitsfälle, die im Jahr 2018 und 2019 gemeldet wurden. Fehlzeiten, die im Zusammenhang mit Kuren, Kinderkrankengeldfällen und Schwangerschaft gemeldet wurden, werden nicht berücksichtigt.

Die Zeiten der Arbeitsunfähigkeiten werden von der Krankenkasse so erfasst, wie sie auf der Krankmeldung angegeben sind. Soweit sie in den Zeitraum der Krankenschreibung fallen, werden Feiertage und Wochenenden mitberechnet. Bei Arbeitsunfähigkeitsfällen, die jahresübergreifend sind, wurden auch die Fehlzeiten in die Auswertung mit einbezogen, die schon im vorherigen Auswertungsjahr angefallen sind. Erkrankungen von bis zu drei Tagen Dauer werden von den Krankenkassen nur erfasst, soweit eine ärztliche Krankschreibung vor-

liegt. Deshalb ist der Anteil von Kurzerkrankungen tatsächlich höher, als er in den Daten der Krankenkassen dargestellt wird. Langzeitfälle mit einer Dauer von mehr als 42 Tagen sind ebenfalls in die Auswertung mit einbezogen worden, da sie eine bedeutende Rolle für das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in den Betrieben einnehmen.

Die Berechnung der Kennzahlen erfolgt auf der Basis der Versicherungszeiten nach dem Versichertenjahreprinzip. Mit der Verwendung dieser Bezugsgröße wird berücksichtigt, ob ein Mitglied durchgehend oder nur teilweise in dem Berichtszeitraum bei der hkk versichert war. Dasselbe gilt für die Beschäftigung in einer bestimmten Branche.

Für die Branchensystematik wurde auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008) des Statistischen Bundesamtes zurückgegriffen. Die Bezeichnung der Krankheitsarten erfolgt nach der aktuellen Internationalen Diagnoseklassifikation ICD-10. Das Schlüsselverzeichnis für die Berufsgruppen beruht auf der Klassifizierung der Berufe 2010 der Bundesagentur für Arbeit.

### 3. Krankengeldberechtigte hkk-Mitglieder, 2019

Der hkk-Gesundheitsreport 2020 berücksichtigt alle im Jahre 2019 erwerbstätigen hkk-Mitglieder, die einen Anspruch auf Krankengeldleistungen hatten. Für diese Personen erhält die hkk im Krankheitsfalle eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Der größte Teil der hkk-Mitglieder ist in den Branchen Handel, verar-

beitendes Gewerbe sowie im Gesundheits- und Sozialwesen beschäftigt. Die gesamte Datenbasis umfasst insgesamt 406.515 krankengeldberechtigte Mitglieder in der hkk. Davon waren 222.962 Mitglieder männlich (54,8 %) und 183.553 weiblich (45,2 %).

**Tabelle 1: Alters- und Geschlechtsstruktur der erwerbstätigen hkk-Mitglieder im Jahr 2019**

Altersgruppe	Personenzahl (Tsd.)		Gesamt	Anteil an Gesamtpopulation (%)	
	Männer	Frauen		Männer	Frauen
15 – 19	6.338	4.302	10.640	1,6	1,1
20 – 24	16.267	14.319	30.586	4,0	3,5
25 – 29	24.022	22.149	46.171	5,9	5,4
30 – 34	30.987	24.309	55.296	7,6	6,0
35 – 39	30.092	21.111	51.203	7,4	5,2
40 – 44	25.457	18.417	43.874	6,3	4,5
45 – 49	24.555	20.109	44.664	6,0	4,9
50 – 54	28.928	25.488	54.416	7,1	6,3
55 – 59	23.263	21.013	44.276	5,7	5,2
60 – 64	13.053	12.336	25.389	3,2	3,0
Gesamt	222.962	183.553	406.515	54,8	45,2

## 4. Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen

Tabelle 2: Allgemeine Krankenstandszahlen

Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre (VJ)				Tage je Fall	Veränderung zum Vorjahr in %	AU-Quote in %	
2019	2018	Fälle	Veränderung zum Vorjahr in %	Tage	Veränderung zum Vorjahr in %			2019	2018
3,9	3,9	111,4	- 4,2	1.411,6	- 1,1	12,7	3,1	48,8	51,0

Die Arbeitsunfähigkeitsfälle sind gegenüber dem Vorjahr um -4,2% zurückgegangen. Die Tage je Krankheitsfall hingegen sind um 3,1% gestiegen. Fast jedes zweite erwerbstätige hkk-Mitglied war im Jahr 2019 mindestens einmal krankgeschrieben (48,8%).

### 4.1 Krankenstand im jährlichen Verlauf

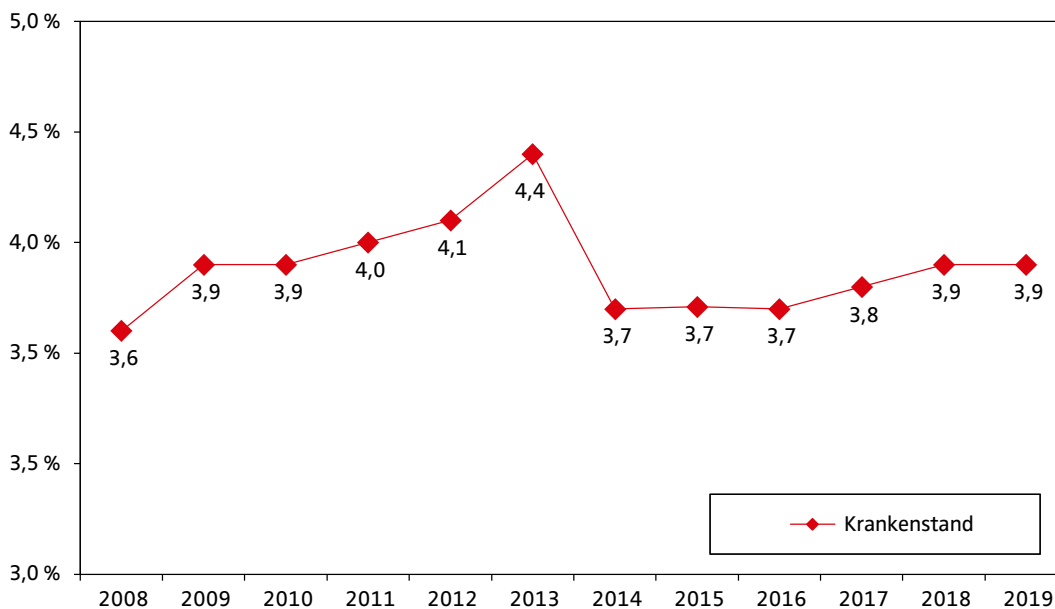
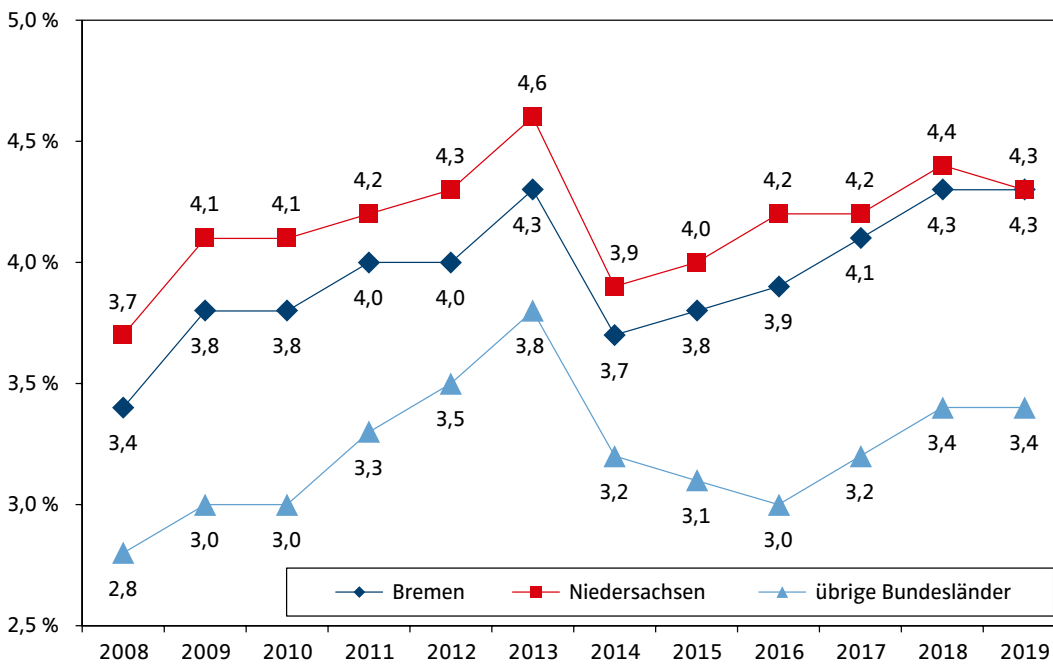


Abbildung 1: Entwicklung des Krankenstandes, hkk-Mitglieder, 2008 – 2019

Der Krankenstand ist zwischen den Jahren 2018 und 2019 konstant geblieben.

## 4.2 Entwicklung des Krankenstandes in Bremen, Niedersachsen und in den anderen Bundesländern



**Abbildung 2: Entwicklung des Krankenstandes in Bremen, Niedersachsen und in den anderen Bundesländern, hkk-Mitglieder, 2008 – 2019**

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Krankenstand in Bremen und in den anderen Bundesländern gleich geblieben. In Niedersachsen ist der Krankenstand gesunken.



## 4.3 Krankenstand nach Bundesland, 2019

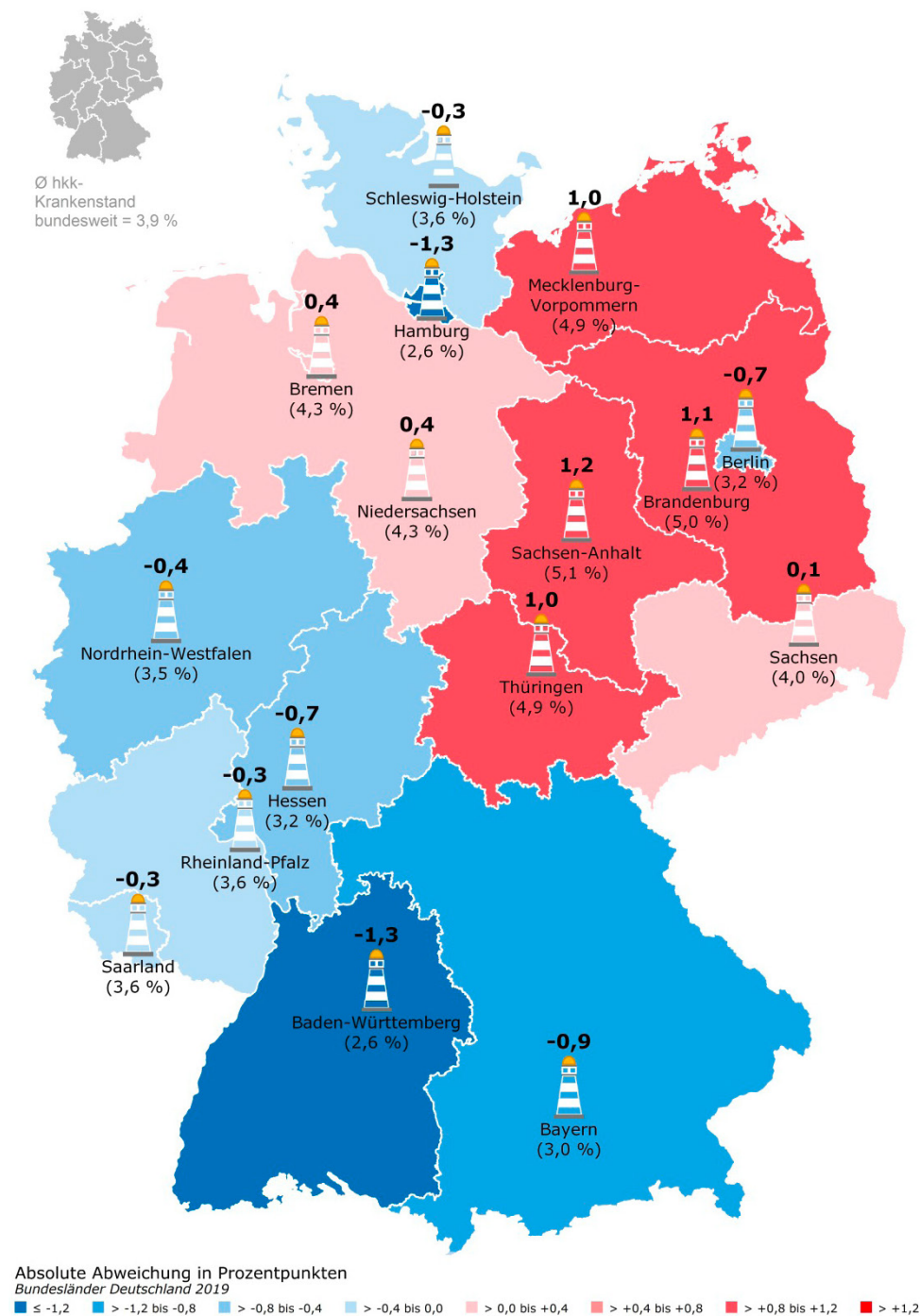


Abbildung 3: Krankenstand nach Bundesland, hkk-Mitglieder, 2019

Baden-Württemberg und Hamburg weisen im Bundesvergleich mit 2,6 % den niedrigsten Krankenstand auf. Sachsen-Anhalt verzeichnet mit 5,1 % den höchsten Krankenstand.

#### 4.4 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Geschlecht

Der Krankenstand lag im Jahr 2019 bei den Frauen bei 4,3 % und bei den Männern bei 3,5 %.

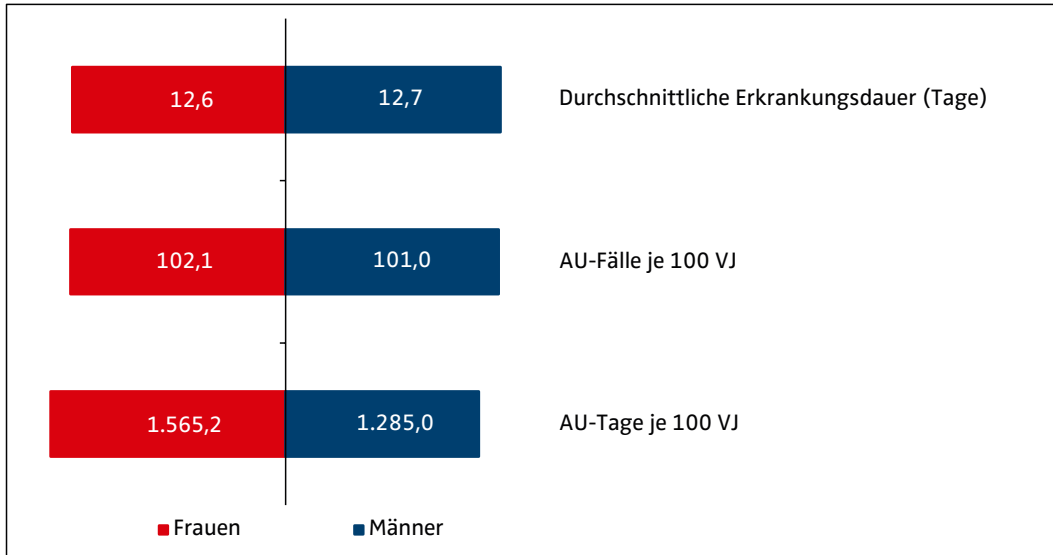


Abbildung 4: Allgemeine Krankenstandszahlen nach Geschlecht, hkk-Mitglieder, 2019

Frauen sind mit 1.565,2 AU-Tagen je 100 VJ länger krank als Männer (1.285,0 AU-Tagen je 100 VJ). Die durchschnittliche Erkrankungsdauer lag bei den Frauen bei 12,6 Tagen und bei den Männern bei 12,7 Tagen.

#### 4.5 Krankenstand nach Alter und Geschlecht

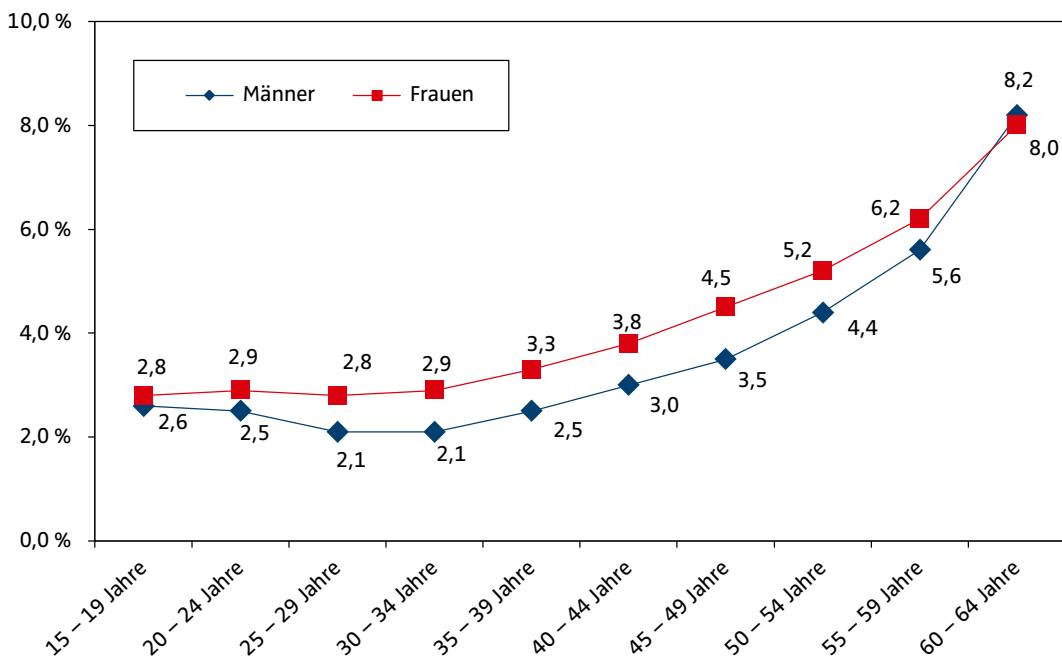
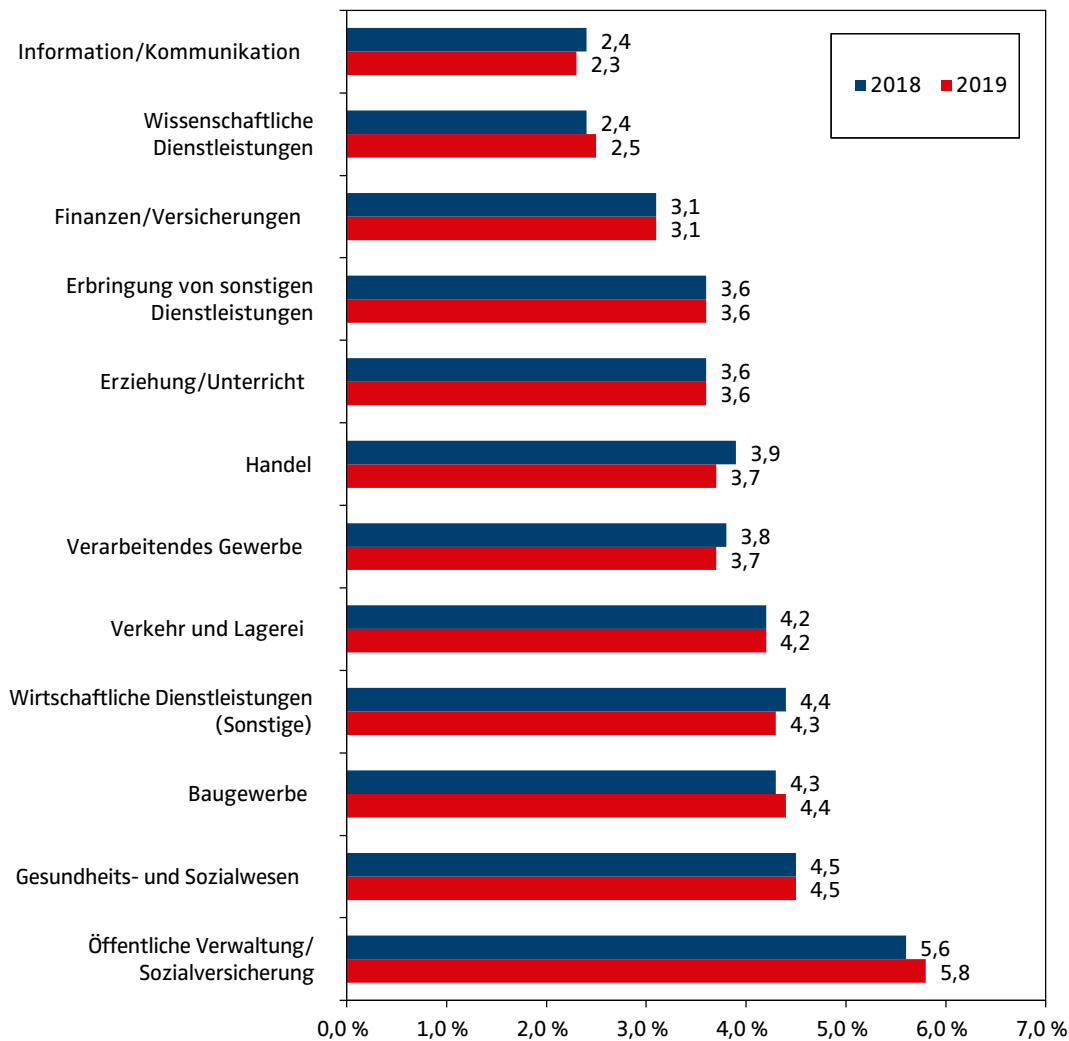


Abbildung 5: Krankenstand nach Alter und Geschlecht, hkk-Mitglieder, 2019

In allen Altersklassen – bis auf die Altersklassen der 60 bis 64-Jährigen – weisen die weiblichen hkk-Mitglieder einen höheren Krankenstand als die Männer auf.

#### 4.6 Krankenstand nach Branchen



**Abbildung 6: Krankenstand nach Branchen, hkk-Mitglieder, 2018 – 2019**

Gegenüber dem Vorjahr ist der Krankenstand in den Branchen „Dienstleistungen“, „Baugewerbe“ und „Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung“ gestiegen. In allen anderen Branchen ist der Krankenstand hingegen unverändert geblieben oder leicht gesunken.

#### 4.7 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Branchen

Tabelle 3: Allgemeine Krankenstandszahlen nach Branchen, hkk-Mitglieder, 2018 – 2019

Branchenabschnitt	Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre				Tage je Fall	
	2019	2018	AU-Fälle	Veränd. z. Vorj. in %	AU-Tage	Veränd. z. Vorj. in %	2019	Veränd. z. Vorj. in %
Wissenschaftliche Dienstleistungen	2,5	2,4	92,9	- 4,0	897,6	0,4	9,7	5,4
Finanzen/Versicherung	3,1	3,1	104,1	- 6,0	1.115,2	- 2,2	10,7	3,9
Handel	3,7	3,9	110,5	- 3,6	1.356,0	- 4,1	12,3	0,0
Sonstige Dienstleistungen	3,6	3,6	113,1	- 4,2	1.297,3	- 1,7	11,5	2,7
Verarbeitendes Gewerbe	3,7	3,8	117,7	- 4,5	1.338,8	- 2,7	11,4	1,8
Verkehr/Lagerei	4,2	4,2	116,4	- 2,4	1.540,1	- 0,2	13,2	2,3
Gesundheits- und Sozialwesen	4,5	4,5	125,1	- 3,7	1.631,4	- 1,3	13,0	2,4
Öffentliche Verwaltung/ Sozialversicherung	5,8	5,6	125,7	- 3,2	2.115,5	3,5	16,8	7,0
Baugewerbe	4,4	4,3	117,8	- 3,7	1.613,5	3,3	13,7	7,0
Information und Kommunikation	2,3	2,4	86,7	- 3,7	837,2	- 2,9	9,6	0,0
Erbringung sonstige wirtschaftliche Leistungen	4,3	4,4	124,7	- 4,4	1.579,8	- 0,7	12,7	4,1
Erziehung und Unterricht	3,6	3,6	122,0	- 2,8	1.304,0	- 0,4	10,7	2,9

## 4.8 Fehltage nach Bundesland, 2019

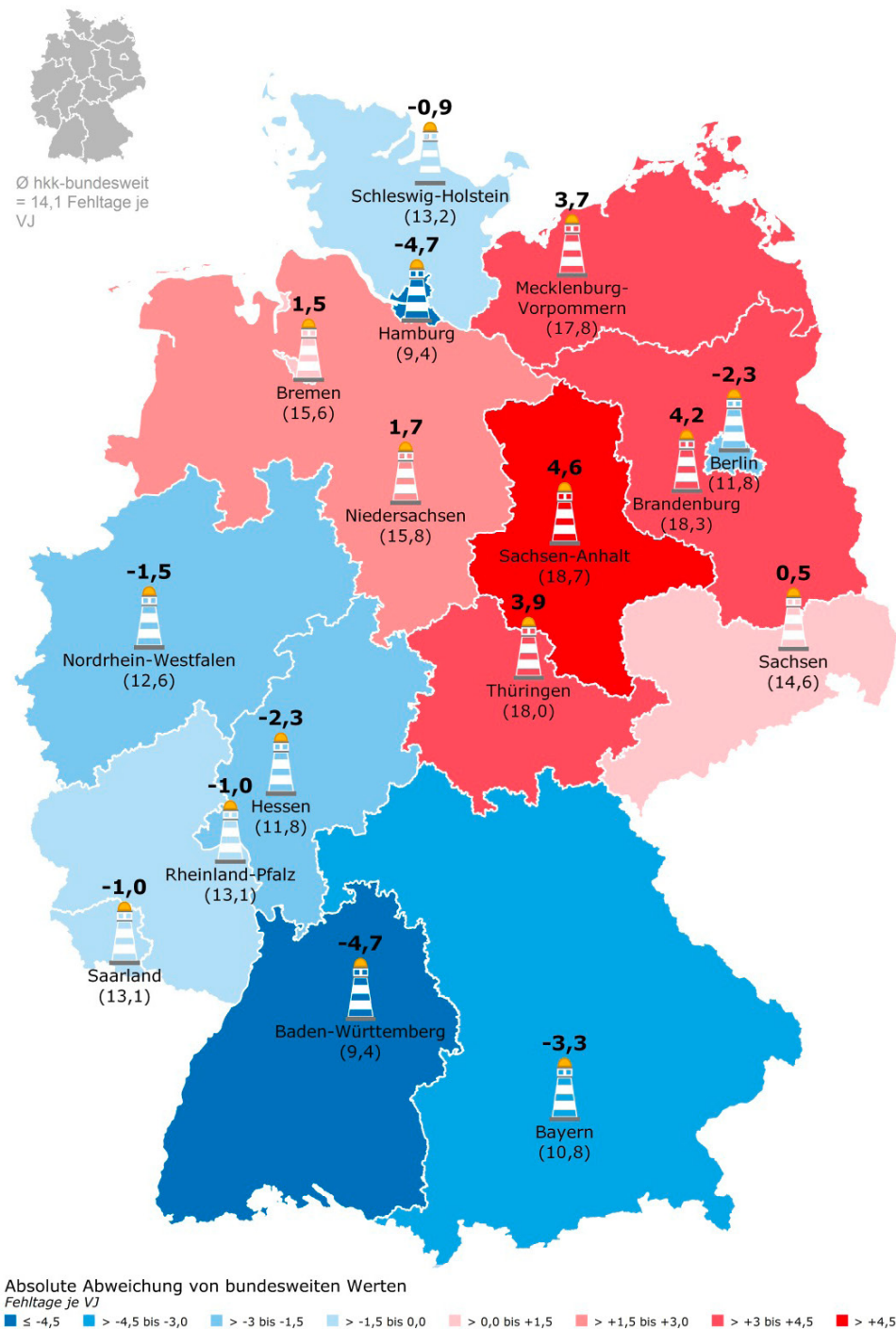
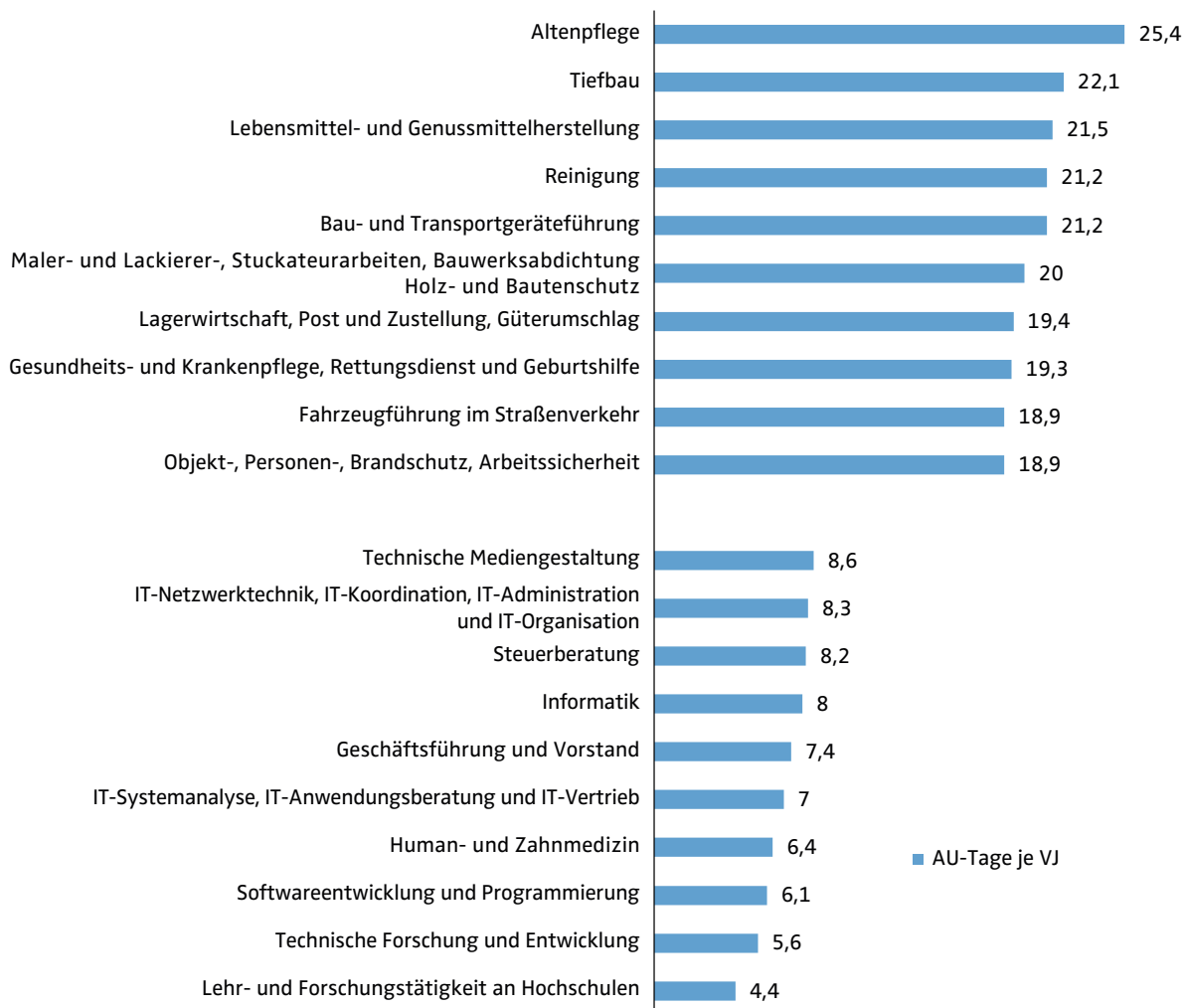


Abbildung 7: Fehltage nach Bundesland, hkk-Mitglieder, 2019

Abbildung 7 zeigt die absoluten und relativen Abweichungen der Fehltage je Bundesland. Sachsen-Anhalt weist mit 18,7 Fehltagen je Mitglied die meisten Fehltage auf. Unterdurchschnittliche Fehltage haben hingegen Baden-Württemberg und Hamburg.

#### 4.9 Berufsgruppen mit längeren und kürzeren Fehlzeiten



**Abbildung 8: Berufsgruppen mit längeren und kürzeren Fehltagen, hkk-Mitglieder, 2019**

Abbildung 8 zeigt die Arbeitsunfähigkeitstage je Versichertenjahr in Abhängigkeit vom ausgeübten Beruf. Die meisten Fehltageweisen demnach Personen auf, die in der Berufsgruppe „Altenpflege“ tätig sind (25,4 AU-Tage je VJ). Am wenigsten Fehltageweisen Beschäftigte mit einer „Lehr- und Forschungstätigkeit an Hochschulen“ (4,4 AU-Tage je VJ).

#### 4.10 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten

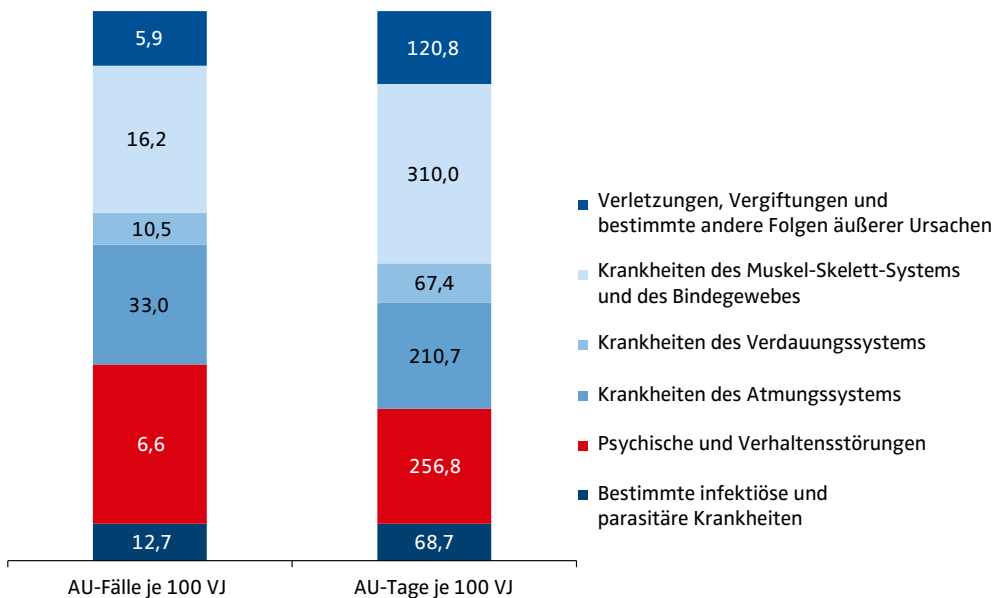


Abbildung 9: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten, hkk-Mitglieder, 2019

Die meisten Arbeitsunfähigkeitstage entfallen auf Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems, Psychische Erkrankungen und Krankheiten des Atmungssystems. Psychischen Erkrankungen verursachen bei vergleichsweise wenigen Arbeitsunfähigkeitsfällen (6,6 AU-Fälle je 100 VJ) viele Fehltage (256,8 AU-Tage je 100 VJ).

#### 4.11 Arbeitsunfähigkeitstage nach Erkrankung und Geschlecht

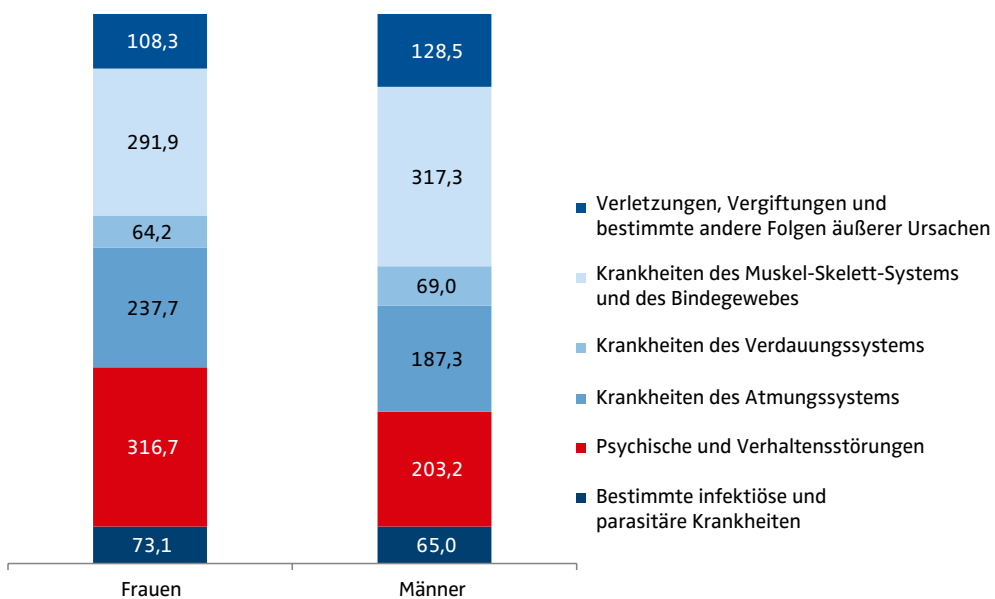
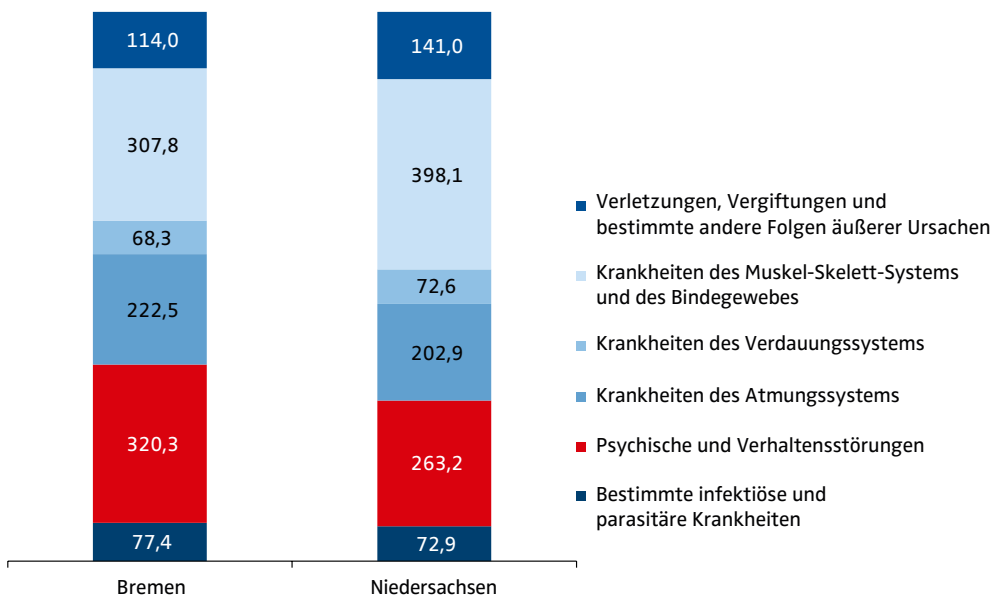


Abbildung 10: Arbeitsunfähigkeitstage (je 100 VJ) nach Erkrankung und Geschlecht, hkk-Mitglieder, 2019

Arbeitsunfähigkeitstage wegen Verletzungen und Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems traten bei Männern häufiger auf als bei Frauen. Fehlzeiten wegen psychischer Erkrankungen und Erkältungen hingegen fielen bei Frauen stärker ins Gewicht.

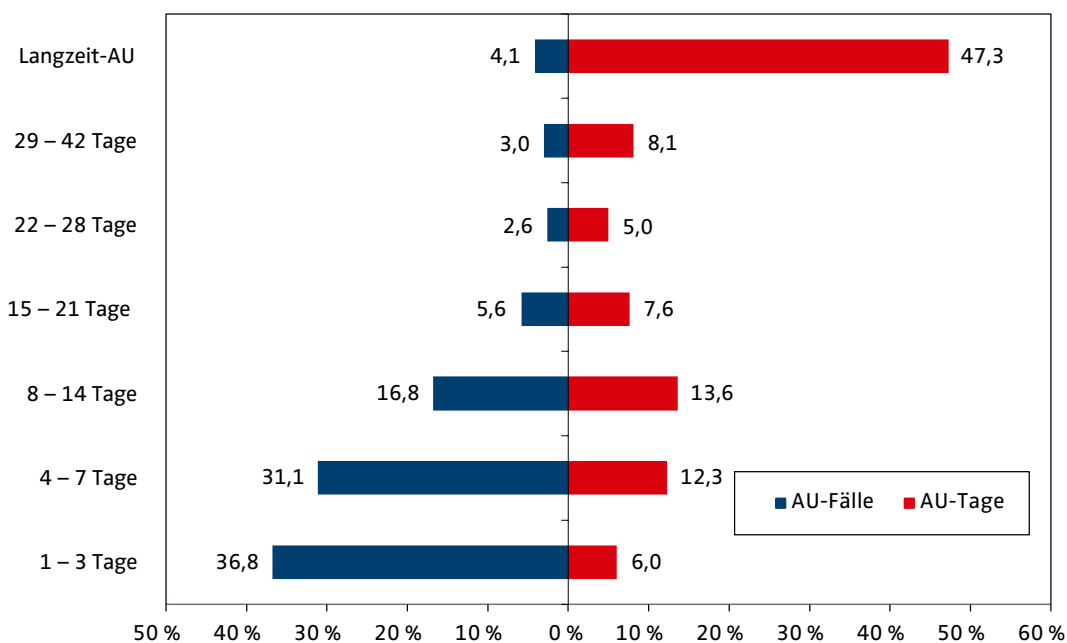
#### 4.12 Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten, Niedersachsen, Bremen



**Abbildung 11: Arbeitsunfähigkeitstage (je 100 VJ) nach Krankheitsarten und Bundesland, Niedersachsen und Bremen, 2019**

Im Vergleich zu Bremen sind in Niedersachsen mehr Arbeitsunfähigkeitstage auf Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und Verletzungen zurückzuführen. In Bremen hingegen treten häufiger Krankheiten des Atmungssystems und psychische Erkrankungen auf.

#### 4.13 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer



**Abbildung 12: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer, hkk-Mitglieder, 2019**

Etwa 47,3 % aller Arbeitsunfähigkeitstage beruhen auf Langzeitarbeitsunfähigkeit, die 4,1 % der AU-Fälle ausmacht.



# Kennzahlen

## Mitglieder

Summe der Mitglieder im Auswertungsjahr. Eingeschlossen sind krankengeldberechtigte Mitglieder, wie versicherungspflichtig Beschäftigte, freiwillig Versicherte, Arbeitslose mit Bezug von Arbeitslosengeld I, Rehabilitanden und sonstige freiwillig Versicherte mit Anspruch auf Krankengeld (Selbstständige).

## Versichertenjahre (VJ)

Anzahl der Versichertenjahre aller Mitglieder in der zu untersuchenden Gruppe. Dies bedeutet die Summe der Versicherungszeiten aller Mitglieder im Berichtszeitraum, geteilt durch die Anzahl der Tage im Zeitraum.

## Krankenstand

Anteil der im Auswertungsjahr angefallenen AU-Tage im Kalenderjahr. Durch die Versichertentage wird berücksichtigt, dass ein Versicherter nicht ganzjährig bei der hkk versichert war.

## Arbeitsunfähigkeitsquote (AU-Quote)

Anteil der Mitglieder mit einem oder mehreren AU-Fällen im Berichtszeitraum im Verhältnis zu allen Mitgliedern.

## Arbeitsunfähigkeitsfälle (AU-Fälle) je 100 Versichertenjahre

Jede AU-Meldung, mit Ausnahme von Verlängerung von bestehenden Arbeitsunfähigkeitszeiten, wird als ein Fall gezählt. Ein AU-Fall hat einen definierten Anfangs- und Endtermin und kann mehrere Diagnosen umfassen. Innerhalb eines Jahres kann ein Mitglied mehrere AU-Fälle haben. Zu Vergleichszwecken wird die Anzahl AU-Fälle auf 100 Versichertenjahre normiert.

## Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) je 100 Versichertenjahre

Die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage, die im Auswertungszeitraum anfielen. Zu Vergleichszwecken wird die Anzahl AU-Tage auf 100 Versichertenjahre normiert.

## Impressum

### **Herausgeber:**

hkk Krankenkasse  
Martinistraße 26, 28195 Bremen  
Tel. 0421 - 36550, Fax 0421 - 3655 3700  
info@hkk.de

### **Wissenschaftliche Leitung:**

Bremer Institut für Arbeitsschutz und  
Gesundheitsförderung (BIAG)  
Socium/ZeS der Universität Bremen  
Dr. Bernard Braun, Tel. und Fax 0421 - 5976 896  
info@biag-forschung.de  
www.biag-forschung.de

### **Projektleitung und Redaktion:**

hkk Krankenkasse  
Anna Dietrich, Tel. 0421 - 3655 3041  
anna.dietrich@hkk.de  
Holm Ay, Tel. 0421 - 3655 1000  
holm.ay@hkk.de

Veröffentlicht im Juni 2020